

Anmutig und natürlich

VON MAGDALENA KABLAOU

PFULLINGEN. Große Aufregung in den Pfullinger Hallen: 120 Kinder fieberten ihrem Auftritt vor großem Publikum entgegen. Mehrere hundert Eltern, Großeltern sowie andere Verwandte und Freunde hatten sich auch heuer wieder in den Hallen eingefunden, um die Fortschritte des Ballettnachwuchses der Tanzschule »Dance-Art« zu bestaunen.

Getanzt wurde dieses Mal wieder ein gemeinsam aufgeführtes Märchen, nachdem in den letzten Jahren jede Gruppe eigene Stücke einstudiert hatte. Sibylle Rutsch, die Leiterin des Pfullinger Tanzstudios, hatte sich »Das Traumfresserchen« von Michael Ende ausgesucht und passende Musik, vorwiegend eingängige Musical-Melodien, zusammengestellt.

Die Choreografie gestaltete sie zusammen mit ihren Tanzlehrerinnen dem jeweiligen Können der Altersstufe angepasst. Rutsch fungierte zudem als Erzählerin und führte ein in die fantastische Welt von Prinzessin Schläffitchen aus dem Schlummerland, die so sehr unter

Alpträumen litt, dass ihr Vater auszog, um ein Heilmittel dagegen zu finden.

Ins Reich der Träume und Fantasien entführten die kleinsten Ballettschülerinnen, die Drei- bis Fünfjährigen. Mit Sternkleidchen und glitzerndem Haarschmuck drehten sie sich zur Musik, zeigten einfache Tanzschritte und begeisterten mit Anmut und Natürlichkeit. Eine etwas ältere Gruppe, deren weiße Kleider riesige rosa Schleifen schmückten, zeigte eine ausgefallene Choreografie mit Puppen, andere tanzten mit rosa Bändern.

Die Reise des Königs durch verschiedene Länder bot auch den anderen Gruppen Gelegenheit, immer neue Tänze vorzuführen in den verschiedensten Kostümen. Traditionelle und moderne Tänze lösten sich dabei ab.

Zum Schluss, nachdem der König das Traumfresserchen gefunden hatte, das sich von schlechten Träumen ernährt und so fürchterlichen Hunger hat, dass die Prinzessin nie mehr unter Alpträumen leiden muss, gab es sogar einen Spitzentanz. Der wurde allerdings von



Ins Reich der Träume und Fantasien entführten die jungen Tänzerinnen das Publikum in den Pfullinger Hallen.

FOTO: KAB

älteren Ballettschülerinnen vorgeführt, von den 12- bis 14-Jährigen. Langer Beifall belohnte die Kinder, die viel Fleiß in die Aufführung gesteckt hatten. Einen besonderen Applaus gab es auch für Christel Reiff, die die märchenhaften Kostüme angefertigt hatte.

Locker ging's im zweiten Teil des

Nachmittags zu, der Weihnachtsparty für die großen Hip-Hopper. Sie zeigten aktuelle Hip-Hop-Moves, den afro-brasilianischen Kampftanz Capoeira und Tanzeinlagen, mit denen Schüler und Lehrer bei Wettbewerben Preise gewonnen hatten. Über 250 Tänzer und Tänzerinnen zeigten ihr Können. (GEA)